

...When in Need...

—OF—

Furniture
Carpets
Stoves
Refrigerators
Go-Carts
AND
Housefurnishings
Always Call at

Willig's Cash Furniture Store,
141 W. Washington Street
Quality the Best, Prices the Lowest.

ECONOMY FURNACE CO.
MAST & GLASS,
643 Massachusetts Avenue.
Telephone—Re 1980—Alt 2903.



Benjamin F. Cline
Agency.
124 West Market Str. (erster Flur).
Neuer Telefon No. 3499.

Grundeigenthum, Miethen, Anleihen,
Feuer-Versicherung..

Wenn Sie Grundeigenthum kaufen, ver-
kaufen oder verkaufen wollen, so werden
Sie es in Ihrem Interesse finden, bei uns
vorzupräsentieren.

Soeben erhalten

einen großen Vorrath von

Frühlings-Schuhen.

Gute Patentleder Schuhe für Männer
(extension soles) nur... \$2.00

Kalbsleder Männer-Schuhe mit exten-
sion soles nur... \$1.50

Gute Patentleder Schuhe für Damen,
nur... \$2.00

Moderne Schuhe für Mädchen und Knaben,
nur... \$1.00

Unsere Preise sind immer niedriger als
sonstwo, — bei —

KARLE,

431—West Washington Str.—431
(zwischen New Jersey und East Str.)

Eis! Eis! Eis!

Ich habe mit Kingman & Co. einen Kontakt gewählt
um das Eis, welches letzten Winter bei Broad Ripple
eingefroren wurde, zu verkaufen. An der Ecke New
Jersey Straße und Monroe Eisenbahn, Park, wird
es zu den folgenden Preisen von der Eis ver-
kauft:
100 bis 200 Pfund zu 12½ per 100 Pfund.
200 Pfund und darüber, 10c per 100 Pfund.
Angeliefert.

50—100 Pfund bei einer Abfertigung, 90c per 100 Pf.
100—300 Pfund bei einer Abfertigung, 20c per 100 Pf.
300—500 Pf. bei einer Abfertigung, 17½ per 100 Pf.
500—1000 Pf. bei einer Abfertigung, 15c per 100 Pf.
1000—2000 Pf. bei einer Abfertigung, 12½ per 100 Pf.

A. CAYLOR,

Office: 505 W. Pratt Str. Tel. neu 3816

Langenkamp Bros. Brass Works.

Gießer und Dreher.

Große und kleine Gussarbeiten in Messing,
Phosphor-Bronze, Aluminium, etc.

Zob. u. Reparatur-Arbeiten, unsere Spezialität.

128—142 West Georgia Str., Indianapolis.

Seide Phones No. 121.

Deutsche Buchhandlung.

Carl Binghause,
21 Virginia Ave. 34. (Embricade Arcade.)

Fridtjof Nansen über die „Eis- famkeit.“

Der Polarforscher Fridtjof Nansen
hat dieser Tage in dem westlich von
Christiania belegenen Villenstädtchen
Oslo ein neues Heim — man könnte
auch sagen: Palais, denn die mate-
riellen Erfolge des führenden Nordpol-
forschers, insbesondere die glänzenden
Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Wer-
ke gestatten ihm, sich mit einem selbst
nach Millionärgebreisen recht annehm-
lichen Luxus zu umgeben — bezogen.
Das prunkhafte ausgestattete Zusam-
men war vor einigen Wochen fertigge-
stellt worden und sollte nun durch eine
glänzende Reise eingeweiht werden.
Es waren einige sechzig Gäste geladen,
welche in vorzüglichem Maste-
typus aus der altmobischen National-
und Almogetracht dargestellt — an-
traten. Gastgeber und Gastgeberin
waren dem Charakter des Festes ge-
mäß gleich: als in farbenprächtige Kostüme
gekleidet: Frau Eva Nansen
brillierte im rauschenden Seidenkleide
einer westländischen Patriziergattin,
der Polarforscher selbst trug eine schimmernde
Wittringerüstung. Beim Sou-
per ergriff Fridtjof Nansen das Wort
zu einer schwungvollen Ansprache
an seine Gäste, worin er diefele betonte, ih-
re Gedanken um sieben Jahre zurück-
schweisen zu lassen, bis zu jenem Zeit-
punkt, als zwei armellose Menschen-
sucher hoch im Norden auf dem Po-
tresslande, fernab von aller menschli-
cher Hülfe und menschlichem Verkehr,
die langen Monde der arktischen Win-
ternacht durchschritten. „Wie oft“, so
feierliche Nansen seine damaligen
Gedanken, „wanderen nicht unsere Ge-
danken zu den Lebenden daheim, zu Ver-
wandten und Freunden zurück, welche
sich des tröstlichen Zusammenseins mit
anderen Menschen erfreuen durften, de-
nen Frühling, Licht, Sonne und Le-
benslust, kurz laufend und abtausend
Möglichkeiten zur Freude zu Gebote
standen, Möglichkeiten, die sie vielleicht
gar nicht einmal auf ihren Wert hin-
zu würdigen wußten, während wir
selbst von der unendlichen, geistähnlichen
Nacht der Arktis zu Lebzeiten gedrückt
wurden. Es gab für uns keinen bren-
nenderen Wunsch, als wieder einmal
die verzauchende Macht eines herz-
igen Lachens, dem Stimmengewirr und
Singen einer lustigen Kinderschar
laufen zu dürfen, damit wir endlich
den quälenden Alpdruden der toden-
starren Einsamkeit enthoben würden.
Schon damals malte ich mir in phan-
tasiefleren Farben aus, wie ich nach
meiner glücklichen Heimfahrt ein gro-
ßes, weites Haus bauen müsse — weit
genug, um Hunderte von Gästen beher-
bergen zu können, deren fröhles Ge-
woge mich für alle Triibus des arktischen
Überwinterung schadlos halten sollte.
Nun, jener phantastische Traum sei
jetztwischen zur Wirklichkeit geworden
und er glaubte, unter den obwaltenden
Umständen keine bessere Wahl treffen zu
können, als wenn er seinem neuen
Heim den Namen „Polhöjden“ („Pol-
höhe“) gebe. — Zum Schluß ermahnte
Nansen seine Gäste, stets eingedenkt zu
haben, daß die Freude das hehrste
Gottesgeschenk sei, dessen Genuss sich
nicht allein beim fröhlichen Feiern, beim
treifenden Becher, sondern auch in sti-
ler Arbeit, beim profischen Tagwerk
und in den Augenblicken der Ruhe dar-
bietet, — nur in dem ewigen Schwie-
gen der arktischen Nacht habe sie keine
Heimstätte...“

Eine russische Feuerprobe.

Ein merkwürdiges Beispiel für den
Überglauken der russischen Bauern
wurde, wie aus Moskau berichtet
wird, kürzlich vor dem Odeser Bez-
irksgericht verhandelt. Einem Kuli-
scher, Andrei Olenit, waren 16 Mart-
schofenen worden, und der Verdacht
fiel auf einen alten Bulgarier, Peter
Dutcho, der in dem Hause über Nach-
glebissen war. Dutcho bechwore seine
Unschuld, aber Olenit sagte: „Wenn
Du unschuldig bist, so sag Dich auf
den geheizten Ofen.“ Dutcho setzte sich
auch, um seine Unschuld zu beweisen,
willig auf den glühend heißen Ofen
und zog sich natürlich schreckliche
Brandwunden zu. Trotzdem beteuerte
er, daß er nicht gestohlen hätte, und
Olenit fragte eine Prophetin, die
auch Dutcho's Unschuld bezeugte. Da
fiel sein Ankläger demütig vor dem
verbrannten Märtner nieder, bat mit
Tränen um Vergebung und bot ihm
zwei Mark als Entschädigung an.
Dutcho vergab ihm edelmüthig und
wurde in's Krankenhaus gebracht, aus
dem er nach einiger Zeit als Krüppel
für den Rest seines Lebens entlassen
wurde. Olenit wurde jedoch von den
Behörden wegen „Wirkhandlung“ an-
geklagt, aber die Verhandlung wurde
verlängert, um ein ärztliches Gutachten
über Dutcho's Gesundheitszustand ein-
zuholen.

— Immer oben. „Richter“, ei-
nem Strolch: „Warum betrachten Sie
sich in so wichtiger Weise?“ — Strolch:
„Um meinen Kummer zu erläutern.“
— Richter: „Gelingt Ihnen das?“ —
Strolch (in schmerzlicher Bewegung):
„Nein, er kann schwimmen.“

— Nach der Besichtigung. General:
„Wenn der Schiller Recht hätte,
dass gegen Dummheit selbst Götter
vergebens kämpfen, dann wären diese
Refrainen wahrhaftig sehr brauchbare
Soldaten! Jede Schlacht könnte man
mit ihnen gewinnen!“

Aus Stadt- und County - Ver- waltung.

Obwohl Andere nicht zu erwarten
war und man sich dieses unliebsam-
en Ereignis voraus sagen konnte, resp.
mußte, ließ Mayor Bookwalter erst
gestern zum ersten Male offiziell ver-
lauten, daß er dem Stadtrath im
September, wenn die neue Steuer-Rate
für die Stadt bestimmt werden müsse,
eine Erhöhung der Steuer-Rate empfehlen
wird, da eine solche unvermeidlich
ist. Um wie viel die Rate erhöht
werden müsse, das soll erst in den näch-
sten Monaten berechnet werden. Und
in dieser Verbindung mag wohl erwähnt
werden, daß ein besseres Beleuchtungs-
System anstatt des bisherigen elen-
tenden Mondschein-Beleuchtung von
den gesammelten Bevölkerung der Stadt
verlangt wird, ungeachtet der Kosten,
die dafür entstehen werden.

Jetzt wissen wir's

Unter den gestern in der Mayors-
Office eingelaufenen Briefen befindet
sich einer, worin ein gewisser Bürger
die Stadtobertaupt bittet, die Natur-
gasmeter-Ordinance zu vertreten, weil alle
Büder der Stadt zu Gunsten der Meter
seien. Denn die Büder münierten die
Einführung der Meter, damit die Bürg-
er nicht genug Gas hätten, um daheim
Brot etc. backen zu können!

Nun nicht mehr zögern.

Im Meridian-Club werden morgen
Abend die an dem Fall Creek-Boulevard
interessierten Grundbesitzer eine Ver-
sammlung abhalten, um zu erörtern,
auf welche Weise der Stadt die nöthigen
Voraussetzungen am schnellsten zur Ver-
fügung gestellt werden können.

Die Behörde für öffentl. Werke

erledigte in ihrer gestrigen Sitzung fol-
gende Geschäfte: Zunächst wurde die
Resolution betreffend Holzböschpf. der
Shelby Str. annulliert und der Ingenieur
beauftragt, die Pläne etc. für
Backsteinpflasterung der Straße aus-
zuarbeiten.

Endgültig bestätigt wurden die Resolutionen betreffend:
Gementierung der Sw. an Keystone
Ave., von Woodlawn bis Prospect;
Desg. an Linden Str. von Prospect
bis Orange; Ueber-Asphaltierung der
Pennsylvania Str., von Washington
bis Maryland; Seiten von Münzenstein
an der Linden Str., von der Orange
bis zum Pleasant Run; Verbesserung
der Washington Str., von der Senate
Ave. bis zu den Big Four-Gleisen;
Pleasant Home Telephone Co., Howard
County, Capital \$5000. — Die Newcastle
Light, Heat and Power Co., Capital
\$100,000. — Grant Castle of
the Sons of Saturn of Indiana,
Spencer.

Aus dem Staatshause.

Gouverneur Durbin hat
gestern seine offizielle Procla-
mation betreffend die allgemeine
Feier des Gräberstreuungstages (30.
Mai) erlassen. Die Bürger des
States werden aufgefordert, an dem
Tage, der von der Legislatur zu
einem gesetzlichen Feiertag gemacht
worden ist, die Arbeit ruhen zu lassen
und in passender Weise mitzufeiern und
das Gedächtnis der Helden des Bürger-
krieges, wie auch der in anderen Krie-
gen gefallenen Landesbrüder zu ehren.

Leider das Indiana-Reformato-
rium in Jeffersonville ist gestern von
der dortigen County-Gesundheitsbe-
hörde Quarantäne verhängt worden,
da die Blattern unter den Insassen
nicht nachgelassen, sondern im Gegen-
teil stetig zunommen haben. Wäh-
rend dieses Monats allein haben sich 22
neue Erkrankungen unter den Insassen
ereignet.

Incorporiert wurden gestern:
Das Purdue Chapter, Phi-Delta-Theta
Fraternity, welches in Lafayette ein
eigenes \$20,000-Clubhaus erbauen will.
Die Davis & Taylor Carriage Co.,
Richmond, Capital \$30,000; Baker
& Co., Indianapolis, Capital \$10,-
000, Incorporator Dexter G. Baker,
Dudley, Ill.; James B. Nichols und
Edwin Nichols, Indianapolis. — Die

Hoosier Oil and Gas Co., Jasper,
Capital \$10,000, Directors Henry
Pfau, Edward J. Kuntz, Andrew
Eckert, B. V. Brannock und Winfield
S. Hunter. — Ferner als auswärtige
Gesellschaften: Die Edna Oil Co.,
Capital \$12,000, Ohio.—J. M. Rob-
inson, Norton & Co., Capital \$1,-
000,000, angelegt in New Albany
\$20,000. — Die Hoosier Oil Co.,
South Dakota, \$1,000,000. — Außer-
dem noch: Die Eureka Telephone Co.,
Harrison Co., Capital \$10,000. — Die
Pleasant Home Telephone Co., Howard
County, Capital \$5000. — Die Newcastle
Light, Heat and Power Co., Capital
\$100,000. — Grant Castle of
the Sons of Saturn of Indiana,
Spencer.

Heute begannen die Arbeiten an dem
neuen Bundesgebäude. E. S. Strath-
mann aus Chicago, der an Stelle von
Contractor Peirce die Oberaufsicht über
den Bau führt, hat den Trakt für die
Fundamentarbeiten an E. D. Shober
von hier vergeben. Dieselben dürfen
über einen Monat in Anspruch nehmen.
Der Contrakt für den Zaun um das
Grundstück und die Wohnungen für die
Leute von Peirce und den Supervisor
der Regierung hat gestern die „Indi-
an Manufacturers & Carpenter's Union“
erhalten.

Der Aufzug.

Heute begannen die Arbeiten an dem
neuen Bundesgebäude. E. S. Strath-
mann aus Chicago, der an Stelle von
Contractor Peirce die Oberaufsicht über
den Bau führt, hat den Trakt für die
Fundamentarbeiten an E. D. Shober
von hier vergeben. Dieselben dürfen
über einen Monat in Anspruch nehmen.
Der Contrakt für den Zaun um das
Grundstück und die Wohnungen für die
Leute von Peirce und den Supervisor
der Regierung hat gestern die „Indi-
an Manufacturers & Carpenter's Union“
erhalten.

Frenzel Bros.,

No. 1 W. Washington Str.
(Merchants National Bank.)

Ein europäisches Department.

Wechsel, Creditbriefe und
Postanweisungen
auf alle Städte Europas.

Schiffsscheine nach und von Europa.

Un- und Verkauf ausländischen
Geldes.

Spar-Kasse

...der...

Indiana
Trust Co.

Diese Compagnie
bezahlt
3 Proz. Zinsen
an Deposten
von \$1.00 an.

Deposten
können zu
beliebiger Zeit
und in beliebi-
gen Summen
gemacht werden.

Offices: Indiana Trust Gebäude
Ecke von W. 34. (Embricade Arcade.)

Eisenbahn-Fahrplan.

Cleveland, Cincinnati, Chicago & St. Louis Railway.

Cleveland Division.

Avgang

New York Express täglich s. 4 25Bm Union & Wabash Ac tägl. 9 25Bm Anderson & B. & W. Express 4 45Bm Fort Wayne Express 10 25Bm Union City u. Cleveland. Acc. p. 9 40Bm St. Louis Lim tägl. d. & s. 11 30Bm Fort Wayne Express 7 30Bm B. & W. & Anderson Express. 2 35Bm Anderson & B. & W. Express 11 15Bm St. Louis Lim tägl. d. & s. 3 10Bm N.Y. & B. Lim täglich d. s. 2 55Bm Cleveland Mail p. 6 30Bm Union City & El. Acc. tägl. 4 45Bm B. & W. & Anderson Express. 8 15Bm Knickerbocker Sp täglich d. & s. 6 25Bm New York Express, täglich, s. 10 15Bm

St. Louis Division.

Avgang

St. Louis Mail 7 30Bm St. Louis Express 3 45Bm Southwestern Lim tgl. d. & s. 11 45Bm New York Express täglich s. 4 05Bm St. Louis Lim täglich p. d. s. 3 25Bm Mat's & T. Haute Acc. 10 30Bm Terre Haute & Mat' Acc. 5 00Bm N.Y. & Boston Lim p. d. s. 2 50Bm St. Louis Express, 10 45Bm St. Louis Mail 5 35Bm N.Y. & St. L. Express, täglich s. 11 20Bm Knickerbocker Sp täglich d. & s. 6 10Bm

Knickerbocker Sp täglich ausgenommen Montags.

St. Louis Division.

Avgang

</